

SOZIALE ARBEIT

**Das Wohnquartier
als Ressource im Alter |42**

**Queer (Theory)
und Soziale Arbeit |49**

**Interdisziplinär lehren –
transdisziplinär lernen |57**

**Studierende und
die Europäische Union |61**

2.2016

DZI

Grenzen überwinden: Perspektiven für die Integration Geflüchteter



Es sind die Träger und Erbringer sozialer Arbeit, die die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen sicherstellen, aber auch ihre gesellschaftliche Integration befördern müssen. Dieses Heft befasst sich mit den Problemen und Perspektiven vor Ort: Nach einer Erläuterung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen werden verschiedene Handlungsfelder anhand konkreter Projekte vorgestellt. Die Beiträge

geben fundiertes Hintergrundwissen zur aktuellen Situation und nützliche Informationen und Anregungen für Akteure in Kommunen und freier Wohlfahrtspflege.

2015, 96 Seiten, 14,50 Euro,
für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.
ISBN: 978-3-7841-2849-8

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop**:
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Februar 2016 | 65. Jahrgang

42 Das Wohnquartier als Ressource im Alter

Nachbarschaftskontakte, Nachbarschaftshilfe und die Verbundenheit mit dem Wohnumfeld

Alexander Seifert, Zürich

43 DZI Kolumne

49 Queer (Theory) und Soziale Arbeit

Miriam Burzlaff, Naemi Eifler, Berlin

57 Interdisziplinär lehren – transdisziplinär lernen

Auf den Spuren des „Coburger Wegs“ entdeckt die Soziale Arbeit ihre Bezugs-

wissenschaften neu

Sabrina Hancken, Hannover

61 Studierende und die Europäische Union

Einstellungen deutscher Studierender der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik

Jürgen Gries; Vincenz Leuschner; Gerhard Wenzke, Berlin

69 Rundschau Allgemeines

Soziales | 69

Gesundheit | 70

Jugend und Familie | 70

Ausbildung und Beruf | 72

71 Tagungskalender

73 Bibliographie Zeitschriften

77 Verlagsbesprechungen

80 Impressum

Der Zusammenhang zwischen dem seelischen und körperlichen Wohlbefinden eines Menschen und seinen äußeren Lebensbedingungen ist offensichtlich. Alexander Seifert hat detailliert untersucht, welchen Einfluss bestimmbare Merkmale auf das Wohnquartier als Ressource für alte Menschen haben und stellt die Ergebnisse dieser Studie in seinem Beitrag vor.

Jenseits ideologisch befeuerter und mitunter sehr unsachlich geführter Auseinandersetzungen über das soziale und das biologische Geschlecht fragen Miriam Burzlaff und Naemi Eifler, wie sich Erkenntnisse der Queer Theory für die Soziale Arbeit nutzen lassen. Der Beitrag gibt Hinweise darauf, wie Gleichberechtigung und Verschiedenheit miteinander vereinbar sein können.

Der „Coburger Weg“ wurde als Hochschuldidaktik zur besseren Integration der Bezugs-wissenschaften in die Ausbildung zur Sozialen Arbeit entwickelt. Sabrina Hancken stellt das Konzept vor und legt dar, wie die Soziale Arbeit mittels Konzepten der Transdisziplinarität sinnvoller gelehrt werden kann. Ihr Aufsatz macht deutlich, wie die Soziale Arbeit ihre Eigenständigkeit gegenüber den anderen Disziplinen bewahren kann.

In unserer Reihe zur Sozialen Arbeit in Europa stellen wir in dieser Ausgabe die Ergebnisse einer Befragung Studierender vor. Jürgen Gries, Vincenz Leuschner und Gerhard Wenzke haben als Teil einer umfangreichen empirischen Untersuchung zu den Lebensbedingungen Studierender der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik deren Einstellungen und Haltungen zur Europäischen Union erforscht.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen